

Judokas aus Linden erfolgreich

Mit zwei Nachwuchskämpfern nahm der Judo-Club Linden am Budokwai-Bezirks-Pokal in Garbsen teil. Merlin Baudewig startete in der Gewichtsklasse bis 38,7 Kilogramm und gewann alle drei Kämpfe souverän. Er beförderte seine Gegner jeweils mit einem Hüftwurf auf die Matte und gewann durch einen anschließenden Haltegriff vorzeitig. Für Tjorven Zwickert war es das erste Turnier und er unterlag als jüngster Kämpfer in der Klasse U 14 bis 33,5 Kilogramm allen drei Kontrahenten. „Er kann trotzdem stolz auf seine Leistung sein“, sagt Mario Bachmann vom Judo-Club.

Ballsportinitiative für Frauen trifft sich

Der TB Stöcken lädt für Freitag, 31. März, von 20 bis 21.30 Uhr zum Schnupperabend der Frauenballsportinitiative (FBI) in der Sporthalle der Grundschule Entenfangweg ein. Dabei treffen sich Frauen, die gerne mit Bällen jeglicher Art spielen und die Woche gemeinsam mit anderen Frauen sportlich ausklingen lassen möchten. Es wird nicht nur Basketball, Fußball, Hockey oder Handball ausprobiert, sondern auch mal mit dem Frisbee oder einem Pezziball gespielt. Der Spaß steht im Vordergrund. Nähere Informationen bei Alexandra Oetzmann unter Telefon (0511) 2714836 oder per E-Mail an alexandra.oetzmann@htp-tel.de.

Sportclub sucht Hilfe beim Training

Der Sportclub zur Förderung Behinderter sucht für zwei Sportgruppen montags in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Wilhelm-Schade-Schule in Stöcken eine Trainingshilfe ab 18 Jahren als Honorarkraft. Nähere Informationen bei der Vorsitzenden Sylvia Fischer unter Telefon (0511) 49 77 81.

Tanzen: Ideal für berufstätige Paare

Der Tanzsportclub Phoenix, Ikarusallee 5a, bietet sonntags fünf Tanzgruppen an. Standard und Latein für Beginner und Fortgeschrittene beginnen um 17, 18, 18.30 und 19.30 Uhr. Discofox für Beginner geht um 19.45 Uhr los. Interessierte haben die Möglichkeit, zweimal kostenlos am Training teilzunehmen. Anmeldung und nähere Informationen unter Telefon (0511) 65 31 38 oder per E-Mail an info@tanzsportclub-phoenix-hannover.de. 80

Klein, aber fein

Bei den **Fechtfreunden Hannover** wird Wert auf Qualität gelegt



Die Fechtfreunde mit Trainerin und der Vereinsvorsitzenden Andrea Hoffmeister (links) verstehen sich aufgrund der überschaubaren Mitgliederzahl als kleine Familie. FOTO: BODE

VON MARK BODE

Hannover. Klein, aber fein. So sieht Andrea Hoffmeister den Ende 2015 gegründeten Verein Fechtfreunde Hannover. Die Fechtlehrerin fühlte sich in ihrem alten Verein nicht mehr gut aufgehoben, weil dort nicht mehr die Priorität auf ihre Spezialdisziplin Florett gelegt wurde. Nach Gesprächen mit einigen anderen Mitgliedern des Vereins und Freunden entschloss sie sich, einen eigenen Klub zu gründen. Mit sieben Personen ist das Unternehmen Fechtfreunde gestartet, inzwischen ist die Mitgliederzahl auf 18 angewachsen. „Wir möchten aber gar kein großer Verein werden. Bei uns soll es überschaubar bleiben und eher wie in einer Familie ablaufen“, sagt Hoffmeister.

Das ist aktuell der Fall. Immer mittwochs kommen Interessierte in der Sporthalle der Franz-Mersi-Schule am Altenbekener

Damm zusammen, um gemeinsam zu üben. Da wärmen sich zwei zehnjährige Mädchen mit Jugendlichen und Erwachsenen gemeinsam auf. Und alle haben Spaß und lachen viel. In der kleinen Sporthalle, die etwa 15 Meter lang und zehn Meter breit ist, kommen pro Trainingseinheit durchschnittlich fünf Fechtinteressierte zusammen. „Wir können also noch Leute aufnehmen“, sagt die Trainerin.

Aber es soll im kleinen Rahmen bleiben. „Wir setzen lieber auf Qualität. Außerdem kann man sich bei wenigen Mitgliedern intensiver um jeden einzelnen kümmern“, sagt Hoffmeister. Das kommt offenbar bei den Eltern gut an. Mit viel Einfühlungsvermögen versucht es die langjährige Fechterin, ihren Sport den anderen Mitgliedern näherzubringen. Eine gute Grundtechnik, gute Beinarbeit – das sei besonders wichtig. Hoffmeister ist dabei wichtig, dass

nicht nur sie lektioniert. „Jeder hilft jedem“, sagt sie.

Sie weiß, dass der Entschluss, einen eigenen Verein zu gründen, nur mit einer gehörigen Portion Idealismus umzusetzen war und nun am Leben zu erhalten gilt. Ihr ist wichtig, dass der Verein auch ohne sie weiter existieren kann. Ein Mitglied absolviert eine Trainerausbildung und

kann Hoffmeister im Bedarfsfall vertreten.

Am kommenden Wochenende wird es erstmals ernst für eine Athletin der Fechtfreunde. Nachwuchstalent Victoria Gorbatenko tritt bei der Landesmeisterschaft der A-Jugend in Hildesheim an. „Bei dem Wettbewerb erfahren wir, wo wir stehen“, so Hoffmeister.



Das ist der Verein Fechtfreunde Hannover

Der Verein Fechtfreunde Hannover gründete sich im November 2015. Initiatorin und Fechtlehrerin Andrea Hoffmeister bietet das Training mit dem Florett an. Das Training für Jugendliche und Erwachsene findet immer mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr in der kleinen Halle der Franz-Mersi-Schule, Altenbekener Damm 79, statt. Schüler im Alter von zehn bis 14 Jahren trainiert sie zudem donnerstags von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Sporthalle an der Konrad-Adenauer-Straße

21. Anfänger und Fortgeschrittene können daran teilnehmen. Die Mitgliedschaft kostet für Erwachsene 15 Euro im Monat, ermäßigt sind es 10 Euro. Eine Ausrüstung wird für Anfänger gestellt. Wer sich nach kostenlosen Schnuppertrainings für die Mitgliedschaft entschließt, sollte sich eine eigene Ausrüstung im Wert von insgesamt rund 500 Euro zulegen. Nähere Informationen gibt es im Internet unter

» www.fechtfreunde-hannover.de

Handball: Bei der HSG schwingt jetzt Friebe das Zepter

Hannover. Die Zweitliga-Handballerinnen der HSG Hannover-Badenstedt haben einen neuen Trainer. Am vergangenen Donnerstag stellte der Vorstand Roland Friebe (Foto) als Nachfolger des am 6. März freigestellten Florian Marotzke vor.

Vor dem 44-Jährigen liegt eine Herkulesaufgabe. Nach 3:19 Punkten sind die Jungen Wil-den auf den ersten Abstiegsplatz abgerutscht und

müssen am Sonntagabend, 25. März (17 Uhr), im Kellerduell in Zwickau unbedingt Zählbares entführen. Friebe will bis dahin viele Gespräche führen, um sich ein Bild zu machen.

Die HSG hatte etliche Bewerbungen, auch von ausländischen Trainern. „Aber wir brauchen einen Trainer mit



Herzblut“, betont der sportliche Leiter Bernd Schröder.

Die Entscheidung für Friebe lag nahe, weil er den Verein kennt. „Außerdem bin ich handballerisch in Hannover groß geworden“, betont der A-Lizenzinhaber, der Zweitligaerfahrung vom VfL Wolfsburg mitbringt.

Friebe will in den kommen-

den Wochen „die Stärken der Mannschaft wecken. Ich sehe mich dabei als Moderator im Abstiegskampf.“

Neben der Tätigkeit für die Bundesligamannschaft wird Friebe, der als Lehrer arbeitet gemeinsam mit Dominic Buttig die A-Jugend in den Viertelfinalspielen zur Deutschen Meisterschaft (26. März und 8. April) gegen den VfL Oldenburg betreuen. DV